

am 2. Juni 1746
schlossen Rußland
und Oesterreich
ein Bündniß zu
gegenseitiger
Hülfsleistung.

Schon am 2. Juni 1746 hatten Rußland und Oesterreich ein Bündniß mit einander geschlossen, sich gegenseitige Hülfe zu gewähren, wenn sie angegriffen werden sollten, doch wurde die wahre Absicht des Vertrages geheim gehalten. Vermöge desselben hatte sich Elisabeth anheischig gemacht der Maria Theresia zur Wiedereroberung von Schlesien und der Grafschaft Glatz behülflich zu sein, sobald Friedrich den Dresdner Frieden brechen sollte. Sachsen verschob indeß seinen Beitritt und Brühl war vorzüglich bemüht die Abneigung gegen Friedrich zu erhalten und zu verstärken. Friedrich ward mit allen diesen Umtrieben durch einen bestochenen Secretair im Dresdner Cabinette bekannt.

Friedrich trat d.
16. Januar 1756
mit England in
Verbindung.

Friedrich schloß den 16. Januar 1756 ein Bündniß mit England, in welchem beide sich verpflichteten, nicht zu dulden, daß eine fremde Macht Truppen in Deutschland einrücken lasse. Er hoffte dadurch auch Rußland, als Bundesgenossen Englands zu versöhnen, sah sich aber hierin völlig getäuscht; denn Elisabeth war hierüber, so wie auf Friedrich den Großen selbst, der sich einige Scherze über ihre Person erlaubt hatte, so erbittert, daß sie mit England brach. Oesterreich dagegen gelangte durch den Vertrag zwischen Preußen und England zu dem längst ersehnten Ziele einer Verbindung mit Frankreich, und am

und am 1. Mai
1756 Oesterreich
mit Frankreich.

1. Mai 1756 ward zu Versailles zwischen diesen beiden Staaten ein Bündniß abgeschlossen. Um diese Zeit zogen Rußland und Oesterreich große Truppenmassen zusammen und Friedrich zweifelte, den Nachrichten zu Folge, die er aus Dresden erhielt, gar nicht, daß in kurzer Zeit das Ungewitter losbrechen werde, und glaubte deshalb der drohenden Gefahr nicht besser begegnen zu können, als wenn er selbst den Angriff machte, um die Feinde zu überraschen, ehe sie noch ihre Rüstungen vollendet hätten. Zuerst wollte er sich Sachsens versichern und es mit Gewalt zu seinem Bundesgenossen machen und dann über Böhmen herfallen. 60,000 Preußen brachen plötzlich auf,

Den 29. August
1756 brach Fried-
rich in Sachsen
ein, — und war
am 9. September
schon in Dresden.

um in Sachsen einzufallen und betraten am 29. August 1756 schon den sächsischen Boden und am 9. September sah die Hauptstadt den Feind in ihren Mauern. Der erschrockene König von Polen flüchtete und Brühl wollte mit einer Schaar von 17,000 Kriegeren, die man in der Eil zusammengebracht hatte, nach Böhmen gehen, um den kaiserlichen Feldmarschall Brown zu verstärken. Doch dies blieb und man beschloß ein festes Lager zwischen **Pirna** und **Königsstein** zu beziehen und dadurch den König aufzuhalten. Da Friedrich seine Absicht, Sachsen zu sei-

Die Sachsen be-
ziehen ein festes
Lager zwischen
Pirna und Kö-
nigsstein.